

Matthias Knuth

Man spielt noch MoZArt: Chancen aktivierender Arbeitsmarktpolitik in Frankreich

IAT-Kolloquium am 20.06.2005



Sprache des politischen Diskurses

Chacun a le devoir de travailler et le droit d'obtenir un emploi.

- Loi de la cohésion sociale
- insertion / exclusion
- aide au retour à l'emploi (ARE)
- Agenda 2010
- Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
- Fördern und Fordern
- Arbeitslosengeld

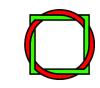
Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen.

Sozialpolitische Traditionen

- Säkularisierte Sozialpolitik – keine Subsidiarität staatlicher gegenüber kirchlichen Leistungen
- Familienpolitik fängt einen erheblichen Teil der Armutsriskiken ab (z. B. Unterstützung für Alleinerziehende als Eltern, nicht als Arbeitslose oder Bedürftige)
 - Wohnungspolitik als Teil der Familienpolitik, nicht der Armutspolitik

Sozialversicherungen

- echte Selbstverwaltung der Sozialversicherungen (statt symbolischer Beteiligung)
gestion par les intérêssés
- sense of ownership
- Verantwortung
- Reformblockade?



Sozialhilfe / Grundsicherung

- Revenue minimum d'insertion (RMI)
 - 424 € für Alleinstehende
- gut 1 Mio. Empfänger Ende 2004
- insertion ≈ Bürgerrecht und
bürgerschaftliche Teilhabe
 - contrat d'insertion ≈ Teilhabevereinbarung,
Aktivierungsvereinbarung (nur von 50% der
Empfänger realisiert)
- **Keine Verpflichtung zur Arbeitsuchre (fast
die Hälfte nicht als arbeitsuchend/arbeitslos
registriert)**
- 1/3 Bezieher mit gesundheitlichen
Beeinträchtigungen

Versicherungsleistungen bei Arbeitslosigkeit

- aide au retour à l'emploi: Netto-Ersatzrate 71% (Deutschland: 60/67%)
- maximale Bezugsdauern höher als die dafür erforderlichen Mindestbeitragszeiten (D: 50%)
- 42 Monate ab Vollendung des 57. Lj.

gesetzlicher Mindestlohn

- salaire minimum interprofessionnel de croissance (SMIC) 8 €/Std. (\approx 1.143 €/Monat bei 35 Std.)



Notwendigkeit arbeitsmarktpolitischer Reformen

- nur 29% der Abgänge aus dem Leistungsbezug der Arbeitslosenversicherung erfolgen in Arbeit
- Langzeitarbeitslosenrate 3,4%
(Deutschland 4,6% - beides für 2003)

Service public de l'emploi (SPE)

1. staatliche Arbeitsverwaltung auf
 - a. nationaler
 - b. regionaler
 - c. départementaler Ebene
2. Arbeitslosenversicherungen
(ASSEDIC/UNEDIC)
3. Arbeitsvermittlung (ANPE, 22.000
Beschäftigte)
4. Berufliche Weiterbildung (AFPA, 12.000
Beschäftigte)

Reorganisation der Grundsicherung

- 2004: Verlagerung der Zuständigkeit für RMI von den Familienkassen an die Départements
 - Erhöhung des Steueranteils der Départements, keine direkte Erstattung der Aufwendungen ⇒ Anreiz zur Arbeitsmarktintegration

2005: Maisons de l'emploi

- + DDTTEFP Direction départementale du travail, de l'emploi et de la formation professionnelle
 - + AFPA
 - + ANPE
 - + ASSEDIC
 - + Sozialdienste der départements (bzw. ihrer Kommunen)
- = MdE auf freiwilliger Grundlage \approx MoZArt
- derezit 15 MdE autorisiert